



Bubi.

1. In der Eisenbahn.

„Dritte Klasse vorn! Kommen Sie doch, Frauen: sehen Sie, hier ist noch Platz genug. Nicht doch, das ist ja die erste Klasse! Kommen Sie schnell! Fertig!“

Man hört Türen zuschlagen, dann ein Pfiff und der Zug fährt ab.

Vorher aber hatte der Schaffner in einen Wagen dritter Klasse, der schon fast voll war, einiges Handgepäck geworfen: eine Schachtel, in ein blau getupftes Taschentuch eingebunden, unter dessen Knoten ein Strauß von Aftern und Rosmarin steckte; einen Marktkorb, dessen einer Deckel halb offen war und einen rotwangigen, köstlich duftenden Apfel hervorsehen ließ; ein Päckchen in einem gelb getupften Taschentuch; einen dicken, baumwollenen, grünen, verschossenen Regenschirm und ein Paar große Holzpantoffeln.

War das alles? Nein, es mußte doch auch ein Fahrgast dabei sein. Freilich; zu den Sachen gehörte ein altes Weiblein; es war aber so klein, so furchtsam und verschüchtert, daß es neben seinen Siebensachen fast verschwand. Der Schaffner hatte sie in den Wagen hineingeschoben; sie blieb auf einem Fleck stehen und hielt ihr Gepäck fest, d. h. so viel sie überhaupt in ihren beiden Händen halten konnte. Da stand sie und wurde durch das Stoßen der Räder hin und her geworfen, bald gegen einen stämmigen Maurer-